

Weisse englische Listen.

Berlin, 23. Oktober.

Das Wollische Bureau meldet:

Die englische Regierung veröffentlicht nicht nur schwarze und graue, sondern auch weiße Listen. Diese enthalten die Namen derjenigen Personen und Firmen, an welche von englischer Seite Waren konsigniert werden dürfen. In Anlehnung an die britischen Listen hat auch Australien weiße Listen für China, Siam und Liberia herausgegeben.

Ergänzt werden aber die schwarzen Listen Englands nicht nur durch die grauen und weißen Listen, sondern vor allem durch eine sogenannte Geheimliste, wie sie jetzt für den Handel in Europa eingeführt wird. Augenscheinlich ist diese Geheimliste auf die Schwierigkeiten zurückzuführen, die sich für England aus dem Proteste der neutralen Länder wegen der schwarzen Liste ergeben haben. Die Namen von Firmen oder Personen, welche auf dieser Geheimliste vorkommen, werden nicht veröffentlicht, sind aber in den englischen Kontrollstationen zur Beaufsichtigung des Schiffsahrts- und Exportverkehrs bekannt, damit Waren von solchen Firmen nicht weiter befördert werden. Wenn England Waren von Firmen, die in der Geheimliste verzeichnet sind, an die Empfänger nicht durchlassen will, müssen diese in englischen Häfen gelöscht werden und können, wenn der Absender auf die Zurücknahme verzichtet, von englischen Handelsbehörden erworben werden. Verzichtet der Absender nicht oder ist die Einfuhr jener Waren in England unerwünscht, so dürfen ~~ebenfalls diese Waren nicht nach neutralen Ländern ver-~~ sandt werden. Durch eine solche Geheimliste erhält England die Möglichkeit, den Protesten der Neutralen dem Schein nach entgegenzukommen, während an der Sache selbst nichts geändert wird.